

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 28. Februar 2008, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesende: Bürgermeister Gerhard Klaffner, als Vorsitzender
Vizebürgermeister Gerhard Gollner
GR Anton Maderthaler als Ersatz für Vize-Bgm. Gerhard Stockinger
GV Johann Stützner
GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler
GR Norbert Wildling
GR Helmut Rittler
GR Renè Rittler als Ersatz für GR Johann Berger
GR Walter Hopf
GR Claudia Hauch
GR Ulrike Katzensteiner
GR Josef Wildling
GR Andreas Hofer
GR Rudolf Auer
GR Reinhard Pils
GR Karl Fasser
GR Josef Schuller
GV DI Herbert Matzenberger
GR Monika Schoiswohl
GR Mag. Peter Ramsmaier
GR Ing. Maximilian Moro
GR DI Felix Föbleitner
GR GR Brigitta Navratil
GR Johann Dietachmayr
GR Franz Grasl
GR Theresia Ahrer
GR Günther Neidhart
GV Ing. Reinhard Hoffmann
GR Herbert Föbleitner
GR DI Hermann Großberger
GR DI Leonhard Penz

Entschuldigt: Vizebürgermeister Gerhard Stockinger
GR Johann Berger

AL Franz Schörkhuber
Ingrid Klausberger

Bürgermeister Gerhard Klaffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung rechtzeitig an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung schriftlich erfolgte und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 15. November 2007 während der Sitzung zur Genehmigung aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss vorgebracht werden können.

Tagesordnung

1. HLW Weyer, Umbau und Sanierung des Küchenbereichs, 4. Nachtrag zur Stammvereinbarung v.11.2.1982
2. HLW Weyer, Umbau und Sanierung des Küchenbereichs, Generalplanervertrag
3. Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling, Löschfahrzeug
4. Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling, Löschfahrzeug, Finanzierungsplan
5. Freiwillige Feuerwehr Weyer, Ehrung
6. Mag. Gerald Sulzbacher u. Martina Riegler, Bauverpflichtung
7. Harald u. Carina Fluch, Bauverpflichtung
8. Wohnhausanlage Am Kreuzberg, Grundverkauf und Anschlussgebühren
9. Ortsteilbeirat, Statuten
10. Dorfzentrum Kleinreifling, Information
11. Hammergrabenbach, Wasserkraftanlage, Information
12. Ortskanal Kleinreifling, Information
13. Volksschule Kleinreifling, Raumkonzept Kindergarten / Volksschule
14. Hauptschule Weyer, Sanierung
15. Lebenshilfe Weyer, Tagesheimstätte, Information
16. Gemeindechronik Weyer, Information
17. Straßenbeleuchtung, Instandhaltung im Jahr 2007, Finanzierungsplan
18. Prüfungsausschuss, Bericht
19. Rechnungsabschluss 2007
20. ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Nachwahl eines Mitglieds in den Familienausschuss der Marktgemeinde Weyer
21. Allfälliges

BESCHLÜSSE

Der Vorsitzende berichtet, dass die ÖVP-Fraktion vor Sitzungsbeginn einen Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. (3) der Oö. GemO.1990 eingebracht hat und verliest den Antrag.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag „Anschluss gemeinde-eigener Gebäude in Kleinreifling an ein Biomasseheizwerk“ auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2008 zu setzen.

Begründung:

Die im Ortskern von Kleinreifling situierten Gemeindebauten werden derzeit mit Öl beheizt. Weyer ist seit 26.2.2004 Klimabündnisgemeinde und hat sich dabei verpflichtet, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen des Basisjahres 1990 zu halbieren. Der Gemeinderat hat weiters in der GR-Sitzung vom 28.6.2007 den Grundsatzbeschluss gefasst, bis zum Jahr 2015 frei von fossilen Energieträgern und energieautonom sein zu wollen.

Damit diese Ziele erreicht werden können und um einer sich bildenden Betreibergemeinschaft Planungssicherheit zu geben, ist ein Grundsatzbeschluss der Gemeinde zum Anschluss an ein Biomasseheizwerk unbedingt notwendig.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 1 HLW Weyer, Umbau und Sanierung des Küchenbereichs, 4. Nachtrag zur Stammvereinbarung v. 11.2.1982

1980 hat die Marktgemeinde Weyer die Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe im Eggerschloss untergebracht. 1982 konnte mit dem Bund eine Vereinbarung zur Errichtung eines eigenen Schulgebäudes getroffen werden. Die Marktgemeinde Weyer hat das Grundstück eingebracht und die Bauträgerschaft übernommen. Der Bund hat, vertreten durch den Landesschulrat für Oberösterreich, der Gemeinde die Kosten ersetzt. Diese Form der Abwicklung wurde mit drei Nachträgen auch für die geänderten Nutzungen und die Erhaltung der Schulliegenschaft beibehalten.

Aus der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe wurde inzwischen eine HBLA, jetzt HLW, und eine Hotelfachschule.

Nun ist der intensiv beanspruchte Küchenbereich der Schule umzubauen und zu sanieren. Dies ist auch eine Grundvoraussetzung für die angestrebte fünfjährige Hotelfachschule.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat die Bruttoerrichtungskosten mit € 1.359.977 (ohne Einrichtung) zur weiteren Bearbeitung freigegeben und im Einvernehmen mit der Gemeinde den 4. Nachtrag zur Stammvereinbarung vom 11.2.1982 erstellt. Der Abschluss dieser 4. Nachtragsvereinbarung ist Grundvoraussetzung für dieses Bauvorhaben.

Das Gemeindebudget wird damit nicht belastet, weil die Abwicklung in der Buchhaltung strikt getrennt und gegen Kostenersatz des Bundes geführt wird. Infolge der Dringlichkeit und der Bedeutung für die Schule und für Weyer übernimmt die Gemeinde aber gerne den erhöhten Verwaltungsaufwand.

Der Bürgermeister bringt die vorliegende 4. Nachtragsvereinbarung für den Umbau und die Sanierung des Küchenbereichs der HLW Weyer, abgeschlossen vom Bund, vertreten durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dieses vertreten durch den Landesschulrat für Oberösterreich, und der Marktgemeinde Weyer vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die 4. Nachtragsvereinbarung für den Umbau und die Sanierung des Küchenbereichs der HLW Weyer vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 2 HLW Weyer, Umbau und Sanierung des Küchenbereichs, Generalplanervertrag

Der 1985 errichtete und intensiv beanspruchte Küchenbereich der HLW Weyer ist den heutigen Anforderungen entsprechend umzubauen und zu sanieren.

Die Generalplanung wurde ausgeschrieben. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat dem vom Landesschulrat für Oberösterreich erstellten Entwurf des Generalplanervertrags mit dem Architektenbüro Wenter, Linz, zugestimmt. Dieser Vertrag ist zwischen der Marktgemeinde Weyer, welche lt. 4. Nachtrag zur Stammvereinbarung v. 11.2.1982, die Sanierung und Adaptierung des Küchenbereichs und der teilweisen Sanierung der Fassade durchführen wird und dem Architekturbüro DI Wenter abzuschließen.

Das Generalplanerhonorar beträgt für

1. Architektur:
 - a. Planung inkl. Bestandsaufnahme
 - b. Örtliche Bauaufsicht
2. Statik
3. Haustechnik
4. Elektrotechnik

Insgesamt € 65.620,-- inkl. 20 % Ust.

Das Gemeindebudget wird damit nicht belastet, weil die Abwicklung in der Buchhaltung strikt getrennt und gegen Kostenersatz des Bundes geführt wird. Infolge der Dringlichkeit und der Bedeutung für die Schule und für Weyer übernimmt die Gemeinde aber gerne den erhöhten Verwaltungsaufwand.

Der Bürgermeister bringt den vorliegenden Generalplanervertrag für den Umbau und die Sanierung des Küchenbereichs der HLW Weyer, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Weyer als Auftraggeber und dem Architekturbüro Wenter, 4040 Linz, Michlbauernweg 12a, vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Generalplanervertrag mit dem Architekturbüro Wenter, Linz, mit einem Honorar von € 65.620,-- inkl. Mwst. für den Umbau und die Sanierung des Küchenbereichs der HLW Weyer zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

:

TOP. 3 Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling, Löschfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling muss aufgrund technischer Gebrechen das alte Löschfahrzeug ersetzen.

Die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeugs samt feuerwehrtechnischem Aufbau LFB-A wurde nach dem Bundesvergabegesetz öffentlich ausgeschrieben.

Aufgrund der Veröffentlichung in der Amtlichen Linzerzeitung haben die Rosenbauer Österreich GmbH, Linz, die Lohr-Magirus Feuerwehrtechnik GmbH, Kainbach bei Graz und die Volkskreditbank Linz, die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Die Fa. Rosenbauer Österreich GmbH hat ein vollständiges Angebot mit einem Gesamtpreis von € 162.516 inkl. Ust. bei Einrechnung von 2 % Skonto abgegeben.

Die Fa. Lohr-Magirus Feuerwehrtechnik hat gedankt und mitgeteilt, dass sie an der Angebotslegung nicht teilnimmt.

Die Volkskreditbank Linz hat keine Mitteilung und kein Angebot abgegeben.

Die Fa. Rosenbauer Österreich GmbH hat aufgrund der von der Gemeinde formulierten Ausschreibungsbedingungen trotz verbesserter Zahlungs-, Einschulungs- und Gewährleistungsbedingungen und einer inzwischen erfolgten Teuerung ein um € 8.331 günstigeres Angebot als das Richtpreisangebot vom Juli 2007 abgegeben.

Der Zuschlag erfolgt an die Rosenbauer Österreich GmbH, Leonding, für das Fahrzeug Mercedes Benz, Type Vario 818 DA mit feuerwehrtechnischem Aufbau zum Preis von € 162.516,00 inkl. 20 % Ust. bei Einrechnung von 2 % Skonto.

Herr Landesrat Ackerl hat die Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von € 86.000 mit Schreiben vom 5. Dez. 2006 zugesagt.

Das Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich hat mit Schreiben vom 30.11.2006 eine Beihilfenzusage von € 58.500 abgegeben.

Somit verbleibt ein Eigenfinanzierungsanteil von € 18.016,00, welcher nach den Förderrichtlinien des Landes von der Feuerwehr aufzubringen ist.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Vergabe der Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeugs LFB-A für die Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling lt. Angebot vom 16.1.2008 bzw. 7.2.2008 der Fa. Rosenbauer Österreich GmbH, Linz, zum Preis von € 162.516,00 inkl. 20 % Mwst, bei Einrechnung von 2 % Skonto, zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 4 Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling, Löschfahrzeug, Finanzierungsplan

Die Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling muss aufgrund technischer Gebrechen das alte Löschfahrzeug ersetzen.

Die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeugs samt feuerwehrtechnischem Aufbau LFB-A wurde nach dem Bundesvergabegesetz öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag erfolgt an die Rosenbauer Österreich GmbH, Leonding, für das Fahrzeug Mercedes Benz, Type Vario 818 DA mit feuerwehrtechnischem Aufbau zum Preis von € 162.516,00.

Finanzierungsplan

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2008	2009	2010	Gesamt in EURO
Rücklagen				0
Anteilsbetrag o.H.				0
Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling	6.016	6.000	6.000	18.016
Landes-Feuerwehrkommando OÖ, Beihilfe	58.500			58.500
(Förderungs-)Darlehen				0
(Bank-)Darlehen				0
Sonstige Mittel				0
Bundeszuschuss				0
Landeszuschuss				0
Bedarfszuweisung	43.000	43.000		86.000
				0
Summe in EURO	107.516	49.000	6.000	162.516

Herr Landesrat Ackerl hat die Gewährung der Bedarfszuweisung in Höhe von € 86.000 mit Schreiben vom 5. Dez. 2006 zugesagt.

Das Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich hat mit Schreiben vom 30.11.2006 eine Beihilfenzusage von € 58.500 abgegeben.

Debatte:

GR Ing Maximilian Moro möchte wissen, ob man das alte Löschfahrzeug noch verwenden kann oder verkaufen wird. Vizebürgermeister Gerhard Gollner antwortet, dass die Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling das alte Löschfahrzeug entsprechend dem aktuellen Kurswert verkaufen möchte.

Vizebürgermeister Gerhard Gollner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kleinreifling, bedankt sich im Namen seiner Kameraden für die Unterstützung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan für die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeugs LFB-A für die Freiwillige Feuerwehr Kleinreifling zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 5 Freiwillige Feuerwehr Weyer, Ehrung

Feuerwehrkommandant Erich Auer ist nach 10 arbeitsintensiven Jahren bei den Neuwahlen am 25. Jänner aus Altersgründen von dieser Funktion zurückgetreten.

In seinem Funktionszeitraum liegen neben vielen Einsätzen und Arbeiten die Hochwasserkatastrophe 2002, der Umbau und die Sanierung der Feuerwehrzeugstätte Weyer in 4 Jahresetappen, die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs TFL 4000 und eines Kommandofahrzeugs, welches zur Gänze von der Freiwilligen Feuerwehr Weyer finanziert wurde.

Erich Auer war nahezu hauptberuflich Feuerwehrkommandant und hat mit größtem technischen Verständnis, Können und persönlichem Einsatz maßgeblich am modernen Ausbau der schlagkräftigen Feuerwehr Weyer beteiligt.

Als Anerkennung und Würdigung der großen Leistungen für die Freiwillige Feuerwehr und für die Marktgemeinde Weyer wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, Herrn Alt-Feuerwehrkommandant Erich Auer das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Weyer zu verleihen und am 26. April 2008 bei der 135-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr öffentlich zu überreichen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, Herrn Alt-Feuerwehrkommandant Erich Auer von der Freiwilligen Feuerwehr Weyer das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Weyer zu verleihen und am 26. April 2008 bei der 135-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr öffentlich zu überreichen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 6 Mag. Gerald Sulzbacher u. Martina Riegler, Bauverpflichtung

Herr Herbert Föbleitner, Kleinreifling 78, Anwesen Hobisch, hat Baugrundstücke geschaffen und sich gegenüber der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land mit einem Baulandsicherungsvertrag verpflichtet, diese an Bauwerber mit einer Bauverpflichtung zur Errichtung eines Wohnhausrohbaues innerhalb von 5 Jahren zu veräußern. Widrigenfalls ist die Gemeinde berechtigt, die Grundstücke zum festgesetzten Preis von € 35 / m² zu kaufen. Die Teilflächen aus dem aufgelassenen Güterweg Ennsberg wurden mit € 1 / m² berechnet.

Frau Martina Riegler, geb. 30.4.1981 und Herr Mag. Gerald Sulzbacher, geb. 27.2.1980, beide 4040 Linz, Baumgärtelstraße 11/3, haben das Grundstück 124, KG 49309 Kleinreifling, Fläche 1.597 m² zum Preis von € 36.209 erworben und bieten dieses entsprechend dem Baulandsicherungsvertrag im Falle der Nichterfüllung der Bauverpflichtung der Gemeinde zum Kauf an.

Aufgrund der vorliegenden notariellen Vereinbarung v. 28.12.2007 bzw. 28.2.2008 wird der Gemeinde ein entsprechendes Vorkaufrecht eingeräumt, welches erlischt, wenn innerhalb von 5 Jahren ein Wohnhausrohbau errichtet wird. Die Einverleibung des Vorkaufsrechtes ist vom Gemeinderat zu beschließen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner bringt diese Vereinbarung vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Auf die Frage von GR Mag. Peter Ramsmaier, zu welchem Preis die Gemeinde das Vorverkaufsrecht in Anspruch nehmen kann, antwortet der Vorsitzende, dass die Gemeinde zum festgesetzten Preis von € 35 / m², der unverzinst aber an den Verbraucherpreisindex gebunden ist, das Grundstück kaufen kann. Diese Regelung ist auch im Vertrag festgehalten.

GR Mag. Peter Ramsmaier ist verwundert, dass in diesem Fall der Index in den Vertrag aufgenommen wurde - im Gegensatz zu den Verträgen der Kreuzbergsiedlung. Der Vorsitzende sagt, dass dies im Baulandsicherungsvertrag vorgegeben ist.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die grundbücherliche Einverleibung der notariellen Vorkaufsvereinbarung für das Grundstück 124, KG. 49309 Kleinreifling, v. 28.12.2007 bzw. 28.2.2008, zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 7 Harald u. Carina Fluch, Bauverpflichtung

Herr Herbert Föbleitner, Kleinreifling 78, Anwesen Hobisch, hat Baugrundstücke geschaffen und sich gegenüber der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land mit einem Baulandsicherungsvertrag verpflichtet, diese an Bauwerber mit einer Bauverpflichtung zur Errichtung eines Wohnhausrohbaues innerhalb von 5 Jahren zu veräußern. Widrigenfalls ist die Gemeinde berechtigt, die Grundstücke zum festgesetzten Preis von € 35 / m² zu kaufen. Die Teilflächen aus dem aufgelassenen Güterweg Ennsberg wurden mit € 1,50 / m² berechnet.

Frau Carina Fluch, geb. 20.9.1982 und Herr Harald Fluch, geb. 8.2.1974, beide 8934 Altenmarkt nr. 90, haben das Grundstück 123/3, KG 49309 Kleinreifling, Fläche 1.294 m² zum Preis von € 36.814,50 erworben und bieten dieses entsprechend dem Baulandsicherungsvertrag im Falle der Nichterfüllung der Bauverpflichtung der Gemeinde zum Kauf an.

Aufgrund der vorliegenden notariellen Vereinbarung v. 28.12.2007 bzw. 28.2.2008 wird der Gemeinde ein entsprechendes Vorkaufrecht eingeräumt, welches erlischt, wenn innerhalb von 5 Jahren ein Wohnhausrohbau errichtet wird. Die Einverleibung des Vorkaufsrechtes ist vom Gemeinderat zu beschließen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner bringt diese Vereinbarung vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die grundbücherliche Einverleibung der notariellen Vorkaufvereinbarung für das Grundstück 123/3, KG. 49309 Kleinreifling, v. 28.12.2007 bzw. 28.2.2008, zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 8 Wohnhausanlage Am Kreuzberg, Grundverkauf und Anschlussgebühren

Die WTW-Bauträger GmbH, Geschäftsführer Baumeister Gerhard Stockinger, beabsichtigt, im Frühjahr 2008 fünf Einheiten der Doppelhausanlage Am Kreuzberg zu errichten.

Es werden zwei Haustypen mit 97 m² und 115 m² Wohnfläche angeboten. Diese können als Edelrohbau, belagsfertig oder schlüsselfertig erworben werden.

Ein wesentlicher Faktor über den Erfolg der Bebauung ist der Preis. Um diesen möglichst niedrig zu halten, ersucht die WTW-Bauträger GmbH die Gemeinde um eine Teilzahlungsmöglichkeit von 5 Jahresraten für die Anschlussgebühren und 10 Jahresraten für den Ankauf des Grundstücks.

Als Sicherstellung für die Gemeinde bietet die WTW-Bauträger GmbH eine Bankgarantie für die Grundstücke.

Debatte:

Der Vorsitzende berichtet, dass in einem Vorgespräch mit den drei Fraktionssprechern vor Sitzungsbeginn vereinbart wurde, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, Tagesordnungspunkt 8 „Wohnhausanlage Am Kreuzberg, Grundverkauf und Anschlussgebühren“ bis zur Einholung weiterer Unterlagen zu vertagen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Ortsteilbeirat, Statuten

Die Statuten der Ortsteilbeiräte Unterlaussa und Kleinreiffing wurden im Koordinationsteam einvernehmlich erarbeitet.

Die Ortsteilbeiräte haben nun ein Jahr erfolgreich nach diesen Regeln gearbeitet. Es ist daher an der Zeit, diese erprobten Statuten auch im Gemeinderat zu beschließen.

Siehe Beilage.

Der Bürgermeister bringt die Statuten vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

GR Helmut Rittler appelliert an die Fraktionen, die Anzahl der politischen Vertreter im Ortsteilbeirat einzuhalten.

GV Ing. Reinhard Hoffmann bestätigt, dass laut Rücksprache mit dem Ortsteilbeirat, nur eine/ein politische/r Vertreter/in je Fraktion in den Ortsteilbeirat zu entsenden ist.

GV Ing. Reinhard Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass die Fußnoten nach § 6. zu ändern bzw. zu streichen sind.

Fußnote 1: Änderungsvorschlag: „Nach jeder Gemeinderatswahl werden die politischen Vertreter...“

Fußnote 2: streichen - nicht mehr aktuell.

Der Vorsitzende dankt für den Hinweis und teilt mit, dass Änderungswünsche ausschließlich vom Gemeinderat behandelt und beschlossen werden.

Bürgermeister Gerhard Klaffner erteilt ausnahmsweise einer ZuhörerIn, der Ortsteilsprecher-StellvertreterIn Dr. Brigitte Wallmann, das Wort. Frau Dr. Wallmann ersucht die Fraktionen, ihre Vertreter bei den Ortsteilbeiratsitzungen künftig namentlich bekannt zu geben.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorliegenden Statuten des Ortsteilbeirates mit den geänderten Fußnoten zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 10 Dorfzentrum Kleinreifling, Information

Am 29. Jänner 2008 fand gemeinsam mit einem Sachverständigen des Landes, Vertretern der Gemeinde, der Pfarre und des Ortsteilbeirats ein ausführliches Beratungsgespräch vor Ort über die Adaptierung und eventuelle Erweiterung des Pfarrhofs Kleinreifling zu einem Dorfzentrum statt.

Herr Ing Arthofer ging ausführlich auf den Bauzustand, den der Größe des Ortes angepassten Bedarf und der nachhaltigen Leistbarkeit ein. Er sprach sich für eine klare Trennung der Bereiche für die Pfarre, der Gemeinde und der gemischt genutzten Räumlichkeiten aus.

Die Gemeinde erhält ein Protokoll des von allen Beteiligten sehr konstruktiv geführten Planungsgesprächs.

Debatte:

GV Ing. Reinhard Hoffmann möchte wissen, wie die weitere Vorgehensweise ist. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass er erst nach Erhalt des Berichtes von Herrn Ing. Arthofer nähere Details bekannt geben kann.

GV Ing. Reinhard Hoffmann bringt vor, dass Herr Kupfer Andreas bei der letzten Ortsteilbeiratsitzung Informationen bekannt gegeben hat, die er eigentlich von einer anderen Stelle erwartet hätte.

Der Vorsitzende sagt, dass die Finanzierung nicht gesichert ist und er daher das geplante Projekt mit dem IFAU nicht öffentlich bestätigen kann. Sobald die Finanzierung ausreichend gesichert ist, wird das Projekt von Andreas Kupfer dem Koordinationsteam vorgestellt.

GR Herbert Fößleitner ist verwundert und teilt mit, dass bei der Ortsteilversammlung bereits Termine und klare Fakten über den gesamten Prozess bekannt gegeben wurden.

GR Helmut Rittler ersucht um nähere Informationen über das Projekt mit Herrn Andreas Kupfer.

Der Vorsitzende sagt, dass der Prozess eine Fortsetzung des Wildbachthemenweges von Weyer bis Unterlaussa ist. In Zusammenarbeit mit dem IFAU und der Gemeinde wurden bereits Vorarbeiten geleistet und als integrierte Arbeit ein ortsteilverbindender Themenweg zu einem Leader-Projekt aufbereitet.

TOP. 11 Hammergrabenbach, Wasserkraftanlage, Information

Frau Christian Frisch und Herr Christoph Frisch beschäftigen sich seit langem mit einer Wasserkraftanlage am Hammergrabenbach Kleinreifling und haben ein Vorprojekt eingereicht. Das Einlaufbauwerk ist in der Klaus und das Kraftwerk ist zwischen den Liegenschaften Hinterhammer und Stöcklmayr konzipiert.

Die Haider Energieerzeuger GmbH, Großraming, haben in Zusammenarbeit mit der Hubmann E-Werke und Beratungs GmbH, Bretstein, ebenfalls Interesse.

Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land hat am 28. Feb. 2008 einen Lokalausweis zur Feststellung der Sach- und Rechtslage bzw. der Festlegung der weiteren Vorgangsweise anberaunt.

Debatte:

Bürgermeister Gerhad Klaffner berichtet, dass bei der heute in Kleinreifling stattgefundenen Besprechung über die eingereichten Projekte von Herrn Frisch und Herrn Ökonomierat Hubmann fachlich diskutiert und naturschutzfachliche Beurteilungen eingeholt wurden. Seitens der Marktgemeinde Weyer wird eine Stellungnahme nach umfassender Information der geplanten Projekte nachgereicht.

Auf die Frage von GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler, ob bei diesem Projekt ein erkennbarer Vorteil für die Gemeinde abzusehen ist, antwortet der Vorsitzende, dass über diese Thematik heute nicht gesprochen wurde.

GR Helmut Rittler möchte wissen, wer dort im Besitz des Wasserrechtes ist. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass dies ein öffentliches Gewässer ist und die Erzdiözese das Fischereirecht besitzt.

GR DI Felix Fößleitner fragt, ob die Standorte der Wasserkraftwerke bekannt sind. Der Vorsitzende informiert, dass die Einlaufbauwerke im Bereich der Klaus geplant sind. Der Standort des Kraftwerks Frisch liegt zwischen Stöcklmair und Aschauer, das Projekt Hubmann / Haider sieht eine Ausleitungsstrecke von 2 bis 3 km vor.

TOP. 12 Ortskanal Kleinreifling, Information

- Die Kläranlage beim Mooswirt ist in Betrieb.
- Der Unterstand für das Notstromaggregat ist in Bau.
- Die Kanalisation ist bis auf die Hausanschlüsse im Bereich Hüttenbrenner - Reichenpfader fertig.
- In der Mooswirtsiedlung sind noch Fehlanschlüsse des Regenwassers umzuschließen.
- Die mitverlegten Wasserleitungen sind in Betrieb.
- Die Straßen und Gehsteige werden zur Zeit für die Asphaltierung vorbereitet. Es werden die Straßeneinlaufschächte angepasst, die Entwässerungsmulden verlegt und die Randsteine gesetzt.
- Die teilweise unklaren Grenzverläufe wurden von einem Vermessungsbüro überprüft. Mit den Grundanrainern sind noch Gespräche zu führen und Vereinbarungen zu treffen.
- Die Entwässerung der Straße zwischen Bauhof und Bundesstraße wird großflächig hergestellt.
- Die Kabel der Straßenbeleuchtung sind großteils verlegt und die Betonrohre für die Masten versetzt. Es sind die gleichen energiesparenden NAV-Lampen, wie sie in Weyer schon teilweise in Betrieb sind, vorgesehen. Eine Fotovoltaikbeleuchtung ist in diesem Ausmaß aus Kostengründen nicht möglich.
- Es wurden bis 31.12.2007 €2.545.899 verbaut.

Debatte:

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass Herr Ing. Fallent der Gemeinde eine Solarstraßenleuchte zum Testen anbietet. Bei dem am 4. März stattfindenden Informationsgespräch wird auch der Standort bestimmt.

Auf die Frage von GV Ing. Reinhard Hoffmann, ob die noch offenen Grabungsarbeiten in der unteren Häuserzeile die Asphaltierungsarbeiten verzögern können, sagt der Vorsitzende, dass diese Arbeiten vor dem Asphaltieren abgeschlossen sein werden.

TOP. 13 Volksschule Kleinreifling, Raumkonzept Kindergarten / Volksschule

Am 13. Dez. 2007 fand zur Verbesserung der Kindergartensituation ein Beratungsgespräch vor Ort mit je einem Sachverständigen für Schulen und für Kindergärten, der Schulleiterin und der Kindergartenleiterin und der Gemeinde statt.

Am 29. Jänner 2008 wurde ein Lokalausgleich mit Baumeister Schönegger, Installateurmeister Anton Maderthaler, den Schul- und Kindergartenleiterinnen und der Gemeinde über die Einbaumöglichkeiten von Sanitäranlagen für den Kindergarten im Erdgeschoß der Volksschule durchgeführt. Baumeister Schönegger erstellt einen Plan und eine Kostenberechnung.

Zusammenfassung:

- Der Kindergarten übersiedelt nach vertretbaren Umbauten in die Räumlichkeiten der bisher von der Volksschule genutzten Bereiche des Erdgeschoßes.
- Die Volksschule hat ein reiches Raumangebot im 1. und im 2. Stockwerk des Schulgebäudes.
- Die Gemeinde hat einen Änderungsplan und eine Kostenschätzung bei den Direktionen Bildung sowie Inneres und Kommunales vorzulegen.

Im vorgesehenen Rahmen sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

- Sanierung des Turnsaales
- Herstellung der Akustikmaßnahmen
- Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

Die Kosten betragen bis 31.12.2007 € 554.281. Der vom Land anerkannte Kostenrahmen beträgt € 800.000.

Zur Eindämmung der Kosten und als Voraussetzung für den Start neuer Projekte sind bestehende Vorhaben möglichst rasch abzuschließen.

Debatte:

GR DI Felix Fößleitner fragt, was mit den Räumlichkeiten im alten Kindergartentrakt passiert. Der Vorsitzende teilt mit, dass der verbleibende Budgetspielraum maßgebend für die weitere Vorgangsweise ist. Sobald die Kosten bekannt sind, wird sich das zuständige Gremium mit der Adaptierung des „ehemaligen“ Kindergartenraumes befassen. Der Vorsitzende schlägt vor, den „ehemaligen“ Kindergartenraum der Eltern-Kind-Initiative zur Verfügung zu stellen. Weiters gibt er bekannt, dass das ehemalige Schwimmbad mit dem veranschlagten Budget nicht saniert werden kann.

GR Günther Neidhart möchte wissen, warum man nicht den Schulausschuss mit dieser Problematik befasst hat. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, da die Finanzierung des „ursprünglichen“ Kindergartens vom Land bewilligt wurde, war es nahe liegend, auch für dieses Vorhaben die Sachverständigen vom Land zur weiteren Beratung einzuladen. Die Sachverständigen haben Lösungsansätze gesucht und den Vorschlag für die neue Raumverteilung eingebracht. Der Vorsitzende stimmt jedoch GR Günther Neidhart zu, dass der Schulausschuss und der Bauausschuss sich damit befassen hätte sollen.

TOP. 14 Hauptschule Weyer, Sanierung

Die Marktgemeinde Weyer hat im Sinne der Gemeinderatsbeschlüsse über die energiesparende Bauweise bei Sanierungen und Neubauten von Objekten der Gemeinde am 8. Jänner 2008 ein Sanierungsgespräch mit dem Projektleiter Ing. Obermüller und Ing. Kastner von der LAWOG, Prof. DI Dr. Erich Panzhauser, TU Wien, Hauptschule und Gemeinde geführt. Prof. Panzhauser hat seinerseits noch Herrn Prof. Arch. Reinberg mitgebracht.

Ergebnis:

Prof. Panzhauser führt mit dem Architekturbüro Reinberg eine Durchführbarkeitsstudie mit Kostenberechnungen über die Sanierung und den Betrieb der Varianten Passivstandard, Niedrigstenergiestandard und Niedrigenergiestandard durch.

Vergleichsberechnungen und Gegenüberstellungen sollen eine fachlich begründete Entscheidungsgrundlage für die Gemeinde und das Land liefern.

Die Durchführbarkeitsstudie wird gemeinsam mit der LAWOG, Prof. Panzhauser, Prof. Reinberg und Gemeindevertretern aller Fraktionen besprochen.

Die Gemeinde ist durch diese Vorgangsweise aber in einem zeitlichen Zugzwang, da ein Sanierungsbeginn von einer vom Land genehmigten Ausführungsplanung abhängig ist.

Debatte:

GR Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, ob die Intention Passivhausstandard oder nicht Passivhaus die Ursache für den Vorwurf in der Zeitung war. Der Vorsitzende bestätigt, dass dies die Ursache ist, weil sich durch die neuen Berechnungen und Planungen eine Zeitverzögerung ergeben hat.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt, ob Prof. Panzhauser der Gemeinde auch Bescheid darüber gibt, wie viel an Betriebskosten man sich bei Variante Passivhausstandard ersparen könnte. Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass aufgrund des hohen Aufwandes der Passivhausstandard vermutlich nicht erreicht werden kann. Ziel ist jedoch, so nah wie möglich an einen Passivhausstandard heranzukommen und dies auch zu belegen.

TOP. 15 Lebenshilfe Weyer, Tagesheimstätte

Die Tagesheimstätte der Lebenshilfe Weyer mit 38 Arbeitstherapieplätzen und dem Kindertherapiezentrum Ich bin Du wird neben der Rotkreuzdienststelle Weyer errichtet.

Der Baubeginn ist lt. Mitteilung von LR Ackerl und dem Direktor der Lebenshilfe OÖ., Herrn Wachha, für April 2008 geplant.

Arch. Martin Aichholzer veröffentlicht in der nächsten Gemeindezeitung einen Bieteraufruf an die Weyrer Betriebe. Es sollen möglichst viele Arbeiten an die örtlichen Betriebe vergeben werden.

Debatte:

GR Günther Neidhart, Obmann der Lebenshilfe Weyer, berichtet, dass die Investitionssumme für die Errichtung der Tagesheimstätte etwa € 1,5 Mio Euro beträgt. Die Tagesheimstätte wird auf 32 Klienten und eventuell auf eine Zusatzgruppe ausgerichtet. Derzeit werden 14 Personen in der Tagesheimstätte betreut. 6 Personen davon pendeln bereits nach Großraming. Sobald das Gebäude fertig gestellt ist, werden 24 Arbeitstherapieplätze geschaffen. Dies führt zu einer Personalaufstockung von derzeit 3 Beschäftigten auf 6 Beschäftigte und 2 Reinigungskräfte. Die Liste der Gewerbetreibenden wurde dem Architekten bereits vor etwa einem Monat zur Verfügung gestellt und auch in der Gewerberunde die Information weiter gegeben.

GR Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, ob dieses Gebäude in Passivhausstandard errichtet wird. GR Günther Neidhart sagt, dass die Variante Passivhausstandard aufgrund der hohen Kosten scheitern kann. Bezüglich der genauen Bezeichnung werden Erkundigungen eingeholt.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt, wer die Errichtung der Tagesheimstätte beauftragt. GR Günther Neidhart antwortet, dass die Lebenshilfe Oberösterreich der Bauherr und Betreiber ist. Finanziert wird sie aus dem Sozialressort des Landes.

GR Günther Neidhart ergänzt, dass die Errichtung der Tagesheimstätte fix geplant und bereits bauerhandelt ist. Der späteste Baubeginn ist der 15. April 2008.

TOP. 16 Gemeindechronik Weyer, Information

Die Marktgemeinde Weyer feiert 2009 gemeinsam mit der Pfarre 750 Jahre nach der ersten noch vorhandenen urkundlichen Erwähnung. Ältere Dokumente sind leider nicht vorhanden, weil bei einem Großbrand im Jahr 1532 alles Brennbares vernichtet wurde.

Weyer hat ein sehr stattliches Archiv aber trotz großer Nachfrage noch immer keine Chronik. Es besteht nun die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Historiker und Archivar der Gemeinde, Herrn Mag. Dr. Adolf Brunthaler, und dem Weishauptverlag bis zur 750-Jahrfeier im Jahr 2009 eine Gemeindechronik aufzulegen.

Die Kosten für 1.500 Bücher betragen 35.000 Euro und werden durch Landesmittel, einem Gemeindeanteil aus dem Archiv und durch den Verkauf der Bücher gedeckt.

Infolge der Gemeindevereinigung umfasst das Werk die Geschichte von Weyer bis Weißwasser.

Der Gemeindevorstand hat am 21. Feb. 2008 den Auftrag zur Herausgabe der Gemeindechronik Weyer erteilt.

Debatte:

GR Johann Dietachmayr fragt, zu welchem Preis die Bücher verkauft werden. GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler empfiehlt, dass der Einzelverkaufspreis unter 30 Euro liegen sollte.

TOP. 17 Straßenbeleuchtung, Instandhaltung im Jahr 2007, Finanzierungsplan

Infolge der hohen aber aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlichen Sanierungskosten der Straßenbeleuchtung Weyer im Jahr 2007 wurde die Gemeinde angehalten, dafür ein Projekt im außerordentlichen Haushalt anzulegen. Die Gemeinde hat daher die Deckung der Sanierungskosten von 23.581 Euro durch Bedarfszuweisungsmittel beantragt.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat folgenden Finanzierungsplan erstellt:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung		23.581						23.581
								0
Summe in EURO	0	23.581	0	0	0	0	0	23.581

Die Übernahme der gesamten Kosten ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen, der Finanzierungsplan ist zu beschließen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan über die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2007 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 18 Prüfungsausschuss Bericht

Der Prüfungsausschuss der Marktgemeinde Weyer hat gemäß § 91 Oö. GemO 1990 am 18. Februar 2008 eine Prüfung des Rechnungsabschlusses und eine Prüfung der Gemeindegebarung vorgenommen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses, GR Günther Neidhart, um seinen Bericht.

GR Günther Neidhart bringt den Prüfungsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis und stellt fest, dass keine Anträge an den Gemeinderat enthalten sind (siehe Beilage).

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Prüfungsbericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis zunehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 19 Rechnungsabschluss 2007

Bürgermeister Gerhard Klaffner fasst die wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses wie folgt zusammen:

Der Rechnungsabschluss 2007 stellt sich wie folgt dar:

Schließlicher Kassenbestand		€	-711.757,21
davon	Bar	€	578,13
	Allg. Sparkasse OÖ.	€	-694.972,26
	Raiffeisenbank	€	-21.963,78
	Volksbank	€	4.600,70

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	€	7.486.999,86
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	€	8.491.647,39
Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-1.004.647,53

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	€	8.470.820,50
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	€	9.725.400,85
Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr	€	-1.254.580,35

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€	5.709.715,13
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€	5.199.597,20
Soll-Überschuss laufendes Jahr	€	510.117,93

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€	7.800.502,65
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€	7.290.384,72
Ist-Überschuss laufendes Jahr	€	510.117,93

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	8.116.288,52	2.146.000,00	433.386,47	9.828.902,05
Beteiligungen	550.075,96	0,00	0,00	550.075,96
Verwaltungs- forderungen	25.756,45	0,00	4.545,56	21.210,89

Schließb. Zahlungsrückstände - EINNAHMEN:		€	249.932,82
Gemeindeabgaben lt.OP-Liste			
Kindergarten-Benützungsgebühren	€		7.554,55
Kindergarten-Bastelbeitrag	€		23,66
Kindergarten-Transport	€		1.063,49
Wasseranschlussgebühren	€		1.092,91
Wasserbenützungsgebühren	€		6.832,03
Wasserbenützungsgebühr-Pauschale	€		98,40
Wasser-Grundgebühren	€		912,50
Zählermiete	€		799,55
Kanalanschlussgebühren	€		17.511,43
Kanalbenützungsgebühren	€		25.835,94
Kanal-Grundgebühren	€		955,23
Müllabfuhrgebühren	€		12.863,93
Müllabfuhr-Grundgebühr	€		4.705,52
Abfallbehandlungsbeitrag	€		147,02
Grundsteuer A	€		608,82
Grundsteuer B	€		25.358,05
Kommunalsteuer	€		8.004,23
Getränkesteuer	€		108.233,48
Lustbarkeitsabgabe	€		2.538,24
Hundeabgabe	€		239,82
Hundemarke	€		2,90
Nebenansprüche (Säumniszuschläge)	€		9.131,13
Miete und Betriebskosten	€		1.550,06
Pachtgebühren-Ersätze	€		18,38
Verkehrsflächenbeitrag Gde.str.	€		300,00
Verkehrsflächenbeitrag Güterwege	€		120,00
AufschlieÙungsbeitrag ROG Straße	€		4.497,78
AufschlieÙungsbeitrag ROG Wasser	€		2.002,06
AufschlieÙungsbeitrag ROG Kanal	€		3.633,28
Erhaltungsbeitrag ROG Wasser	€		262,43
Erhaltungsbeitrag ROG Kanal	€		32,06
Verwaltungsabgaben	€		1.192,30
Tourismusabgabe	€		1.811,69

Werden die Getränkesteuer und die dazugehörigen Nebenansprüche (ges. € 117.346,61) abgezogen, verbleibt ein Rest von € 132.568,21. In den schließb. Zahlungsrückständen sind überdies noch offene Konkursforderungen, Ratenzahlungen und Gebühren (Beiträge nach der RaumO, Kindergartengebühren), die per 31.12.2007 noch nicht fällig waren, enthalten.

GR Günther Neidhart berichtet als Obmann des Prüfungsausschusses:

Der Prüfungsausschuss hat am 18.02.2008 den Rechnungsabschluss 2007 der Marktgemeinde Weyer geprüft und empfiehlt dem Gemeinderat, den Rechnungsabschluss zu beschließen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Gemeinderatsfraktionen haben je eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses erhalten.

Die Auflage des Rechnungsabschlusses war in der Zeit vom 13.02.2008 bis 28.02.2008 an der Amtstafel der Marktgemeinde Weyer angeschlagen. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

GR Günther Neidhart bringt den Rechnungsabschluss 2007 der Marktgemeinde Weyer vollinhaltlich zur Kenntnis.

In einer PowerPoint-Präsentation stellt GR Günther Neidhart den komplexen Inhalt des Rechnungsabschlusses anschaulich dar und informiert über die wichtigsten Fakten.

Debatte:

Der Vorsitzende bedankt sich beim Obmann für den ausführlichen Bericht und bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die gewissenhafte Prüfung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2007 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

:

TOP. 20 ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Nachwahl eines Mitglieds in den Gemeinderat und in den Familienausschuss der Marktgemeinde Weyer

Herr Werner Grasegger hat mit Schreiben vom 29. November 2007, eingelangt am 6. Dezember 2007, sein Gemeinderatsmandat und die Ersatzmitgliedschaft, sowie seine Funktion im Familienausschuss zurückgelegt.

Das nächstgereichte Ersatzmitglied, Frau Theresia Ahrer, rückt auf das frei gewordene Gemeinderatsmandat vor.

Da auch die Funktion im Familienausschuss frei geworden ist, hat die ÖVP-Fraktion diese in Fraktionswahl neu zu besetzen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den **Antrag**, über die Nachwahl der Funktion mit Handzeichen abzustimmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Es wurde folgender Wahlvorschlag eingebracht:

Familienausschuss	Mitglied	GR Theresia Ahrer
-------------------	----------	-------------------

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Funktion entsprechend dem vorstehenden Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Die gewählte Mandatarin nimmt ihre Funktion an.

TOP. 21 Allfälliges**a) Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Fraktion – Anschluss gemeindeeigener Gebäude in Kleinreifling an ein Biomasseheizwerk**

Die ÖVP-Weyer stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Weyer den Grundsatzbeschluss fasst, die im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäude in Kleinreifling im Falle der Errichtung eines Biomasseheizwerkes an dieses anzuschließen.

Begründung:

Die im Ortskern von Kleinreifling situierten Gemeindebauten werden derzeit mit Öl beheizt. Weyer ist seit 26.2.2004 Klimabündnisgemeinde und hat sich dabei verpflichtet, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen des Basisjahres 1990 zu halbieren. Der Gemeinderat hat weiters in der GR-Sitzung vom 28.6.2007 den Grundsatzbeschluss gefasst, bis zum Jahr 2015 frei von fossilen Energieträgern und energieautonom sein zu wollen.

Damit diese Ziele erreicht werden können und um einer sich bildenden Betreibergemeinschaft Planungssicherheit zu geben, ist ein Grundsatzbeschluss der Gemeinde zum Anschluss an ein Biomasseheizwerk unbedingt notwendig.

Debatte:

GR Helmut Rittler, Fraktionsobmann der SPÖ, teilt mit, dass seine Fraktion diesem Antrag zustimmen wird.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss zu fassen, die im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäude in Kleinreifling im Falle der Errichtung eines Biomasseheizwerkes an dieses anzuschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet:

b) Biowärme Kleinreifling:

- 30.01.08 – Informationsveranstaltung mit der Bauernschaft im Gasthaus Kaltenbrunner.
- Auswertung der Fragebögen durch den OÖ. Biomasseverband, Herrn Ing. Mayr – schriftliche Beurteilung noch ausständig.
- Dank an Reinhold Zawrel und Christoph Salcher für die tatkräftige Unterstützung in Kleinreifling.

c) Runnersfun Weyer:

- Terminvereinbarung mit Herrn Mayr– die Fraktionssprecher und Herr DI Herbert Matzenberger werden dazu eingeladen.
- Große Werbetafel - GV Mag. Dr. Adolf Brunnthaler ersucht um Rücksichtnahme auf das Ortsbild; im Vorfeld mit der Gemeinde abklären bzw. informieren.

d) GR Ing. Maximilian Moro berichtet, dass der Rückstau des Hammergrabens Kleinreifling in die Enns zunehmend versandet und eine Ausbaggerung dringend notwendig ist. Er ersucht um Kontaktaufnahme mit den Ennskraftwerken.

e) GR Mag. Peter Ramsmaier informiert, dass die ÖBB am 10.12.2007 die Abfahrtszeit für den Zugverkehr zwischen Kleinreifling und Amstetten um 40 Minuten vorverlegt hat. Die Pendler aus Schönau und Kleinreifling wurden durch diese Fahrplanänderung sehr belastet. Es freut ihn, nun zu berichten, dass auf Intervention und Durchhaltevermögen von GR Ernest Steinschaden die ÖBB einen Pendlerbus von Schönau nach Weyer eingesetzt hat. GR Mag. Peter Ramsmaier möchte sich auch auf diesem Wege bei seinem Fraktionskollegen für sein Engagement bedanken.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es zusätzlich angepasste Busverbindungen zwischen Schönau, Kleinreifling und Weyer gibt.

f) GR Herbert Föbleiter möchte wissen, ob es für die Industrieaugründe ernsthafte Interessenten gibt und wie die weitere Vorgehensweise ist. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass ernsthafte Grundstückskäufer auf der Gemeinde willkommen sind und diese an die TMG, zentrale Kontaktstelle für Betriebsansiedlungen, weiter verwiesen werden. Der Vorsitzende bestätigt, dass es derzeit Gespräche mit Interessenten gibt.

g) GV Mag. Dr. Adolf Brunnthaler teilt mit, dass das Ennsmuseum in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Ennskraftwerken neue Straßenlaternen zwischen der Ennsmündung und dem Ennsmuseum aufgestellt hat. Die neue Beleuchtung schafft mehr Sicherheit für Nachtschwärmer und leuchtet auch die Tourismusinformationstafel und die Außenanlagen des Ennsmuseums sehr gut aus. Besonderen Dank gebührt Museumsverwalters Rudolf Tröstl für seinen unermüdlichen Einsatz.

h) Donnerstag, 27. März 2008, 19:00 Uhr, Gemeindeamt: Wolfram Garstenauer, Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde, informiert zum Thema „Zivilschutz“. Jede Fraktion möge eine/einen Vertreter/in entsenden.

i) GR Günther Neidhart erkundigt sich über den aktuellen Stand „Umwidmung Lingerau“. Der Vorstand informiert, dass die Umwidmung schon beschlussfähig ist. Da sich der Bewerber jedoch auch für ein anderes Objekt interessiert, ruht derzeit die Umwidmung.

- j) GR Günther Neidhart teilt mit, dass bei der Tourismussitzung in St. Ulrich ein angeblicher Rückstand in Höhe von 18.000 Euro, aus nicht abgeführten Beiträgen der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land, öffentlich bekannt gegeben wurde. Auf seine Frage, ob diese Anschuldigungen stimmen, bejaht der Vorsitzende und sagt, dass in den Jahren 2004 bis 2006 die ehemalige Gemeinde Weyer-Land die Tourismusabgabe nicht an den Tourismusverband abgeführt hat.
- k) GR Ing. Maximilian Moro weist auf die Verkehrsbehinderung in der Hollensteiner Straße im Bereich Gasthaus „Zur Schmiede“ hin. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten die Gemeinde zur Beschleunigung der Sanierung hat. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass bereits ein Verfahren läuft.
- l) Vizebürgermeister Gerhard Gollner erkundigt sich, ob es schon Termine für die 750-Jahr-Feier nächstes Jahr gibt. Der Vorsitzende antwortet, dass diese erst in den nächsten Wochen festgelegt werden.
- m) Der Ortsteilbeirat Kleinreifling ladet zur Ortsteilversammlung am 29.02.2008, 20:00 Uhr in das GH-Kaltenbrunner ein.
- n) Bürgermeister Gerhard Klaffner bedankt sich für die vielen Glückwünsche zum Tenniserfolg seiner Tochter Melanie im Fed-Cup in Argentinien.

Genehmigung der Verhandlungsschriften

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorliegende Verhandlungsschrift vom 15. November 2007 zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderatsmitglied)

(Gemeinderatsmitglied)

(Gemeinderatsmitglied)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt.

Weyer, am

Der Bürgermeister: